

	<p>Objekt: Zwölf Fragmente eines bronzenen Vollgriffschwerts vom Typ „Mörigen“ mit rautenförmiger Eiseneinlage</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: SU1236-1</p>
--	--

Beschreibung

Die absichtliche Zerstörung von Schwertern ist ein häufiges Phänomen in der Bronzezeit. Gelegentlich wurden sie während der Bestattung regelrecht zerstückelt. Im Ritual der Zerstörung wurde die Totenfeier so gleichsam zu einem öffentlichen Opfer. Zugleich wurde das Schwert der diesseitigen Welt entzogen und dem Jenseits übereignet. In einem Grab bei Blaubeuren-Asch fand sich das in zwölf Teile zerbrochene Schwert unmittelbar neben dem Kopf des Toten. Zum weiteren Grabinventar gehören ein Bronzeortband, 30 bronzenen Pfeilspitzen, ein bronzener Ringknebel vom Köchergehänge sowie zwei Keramikgefäße.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Breite: 8,4 cm, Länge: 72 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 900-800 v. Chr.
wer
wo
Gefunden wann
wer

wo Asch (Blaubeuren)

Schlagworte

- Bronzezeit
- Hieb- und Stichwaffe
- Ritualgegenstand
- Schwert
- Zerstörung